

Nach dem Kostenanschlage soll kosten:

1. Der Um- und Erweiterungsbau des Hauptgebäudes	221 000 . <i>M.</i>
2. das Thorwärterhaus	13 000 "
3. das Turnhallengebäude	19 000 "
4. Nebenanlagen	12 000 "
5. Ergänzung des Mobiliars	15 000 "
6. Interimistische Baulichkeiten während des Umbaues	4 000 "
7. für unvorhergesehene Fälle	6 000 "
	<hr/> Summa 290 000 . <i>M.</i>

E. Der Neubau des Lehrerinnenseminars Dresden.

Begründet ist das Postulat in der Erläuterungsspalte zum Etat:

Das Lehrerinnenseminar in Dresden ist gegenwärtig in Miethräumen untergebracht. Der Miethvertrag geht am 1. April 1897 zu Ende. Der Vermiether hat die Fortsetzung des Vertrags abgelehnt und sich nur zu einer Verlängerung desselben bis 31. März 1898 bestimmen lassen. Von einer Erwerbung des Grundstücks ist abzusehen, da dasselbe in seiner jetzigen Gestalt den Zwecken, denen es dienen soll, nur unvollkommen genügt, ein Um- und Erweiterungsbau aber bei seinem beschränkten Umfange und der ungünstigen Lage in verkehrsreichster Gegend ausgeschlossen, überdem auch der Kaufpreis ein zu hoher ist. Eine anderweite miethweise Unterbringung des Seminars mit 5 Seminar- und 8 Übungsschulklassen ist ebenfalls ausgeschlossen. Es wird deshalb der Neubau eines Lehrerinnenseminars in Dresden in der Finanzperiode 1896/97 zur unabwendbaren Nothwendigkeit. Ein geeigneter Bauplatz ist in zur Zeit dem Ehrlich'schen Gestift gehörigem Areale an der Marschnerstraße, zwischen Pillnitzer- und Comeniusstraße, gefunden worden.

Die Kosten des Baues sind anzunehmen mit:

130 600 . <i>M.</i> für den Bauplatz,
344 000 " " " Bau, einschließlich Turnhalle etc.
25 400 " " " Inventar, Turngeräthe und sonstige Ausgaben.

Nach Bezug des neuen Gebäudes wird der bei Kap. 95 A Unteretat XX Tit. 17 eingestellte Miethzins von 9000 .*M.* jährlich wegfallen.

In einer Zuschrift des Königlichen Kultusministeriums wird der in Aussicht genommene Bauplatz als ein sehr günstiger bezeichnet; er liegt nicht zu weit vom Centrum der Stadt, in der Nähe zweier Straßenbahnen und in einem Stadttheile, dessen Bebauung außerordentlich zunehme und der voraussichtlich der mit dem Seminar verbundenen Übungsschule eine hinreichende Zahl von Kindern zuführen werde. Der Kaufpreis sei im Verhältniß zu den in der letzten Zeit wieder erheblich gestiegenen Bodenpreisen der Umgebung ein sehr angemessener zu nennen.

Der über den Bauplatz abgeschlossene Kaufvertrag hat der Deputation vorgelegen; seine wesentlichen Bestimmungen sind in den §§ 1 bis 6 enthalten.

§ 1.

Die Ehrlich'sche Schul- und Armenstiftung verkauft das ihr gehörige, im Grundbuche des vormaligen hiesigen Municipalstadtgerichts auf Folium 2862 eingetragene, in dem beigefügten Zergliederungsanbringen als (Stamm-) Parzelle 173 bezeichnete 5589 qm große Arealstück, mit allen Nutzungen, Rechten und Lasten, jedoch völlig hypotheken- und servitutensfrei an den Staatsfiskus im Königreiche Sachsen für den vereinbarten Kaufpreis von